

Ute Bress  
Im Hauen 21  
25421 Pinneberg  
Tel 04101-75146  
Fax 04101-781243  
BressHJU@AOL.com

Mitglied des Ausschusses W&F



**FDP-Fraktion der  
Ratsversammlung  
Pinneberg**

An den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Wirtschaft und Verkehr  
Herrn Peter Bublitz

c/o  
Stadtverwaltung Pinneberg, Fachdienst Finanzen

[Finanzen@stadtverwaltung.pinneberg.de](mailto:Finanzen@stadtverwaltung.pinneberg.de)

sowie direkt: [p.bulitz@mailports.de](mailto:p.bulitz@mailports.de)

Nachrichtlich an den  
Herrn Bürgervorsteher  
Artur Lontzek  
per  
[info@stadtverwaltung.pinneberg.de](mailto:info@stadtverwaltung.pinneberg.de)

8.4.2005

### **Anträge der FDP-Fraktion**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr empfiehlt der Ratsversammlung zu beschließen:

- 1. Die vorgesehene Übernahme der Grünflächenpflege im Bereich des B-Plans 107 durch die Stadt Pinneberg wird nicht weiter verfolgt. Stattdessen wird – nach entsprechender Ausschreibung – die Grünflächenpflege in diesem Bereich von vornherein einem privaten Unternehmen übertragen.**
- 2. Die zur Grünflächenpflege vorhandenen Geräte und Fahrzeuge der Stadt Pinneberg werden nicht mehr erneuert oder modernisiert, auch nicht per Leasing, sondern nur noch soweit instand gehalten, wie das wirtschaftlich vertretbar ist.**
- 3. In dem Maße, wie die vorhandenen Geräte und Fahrzeuge nicht mehr zur Pflege aller Grünflächen in der Zuständigkeit der Stadt ausreichen, werden weitere Teilflächen oder Teilaufgaben privaten Unternehmen übertragen.**
- 4. Alternativ zur Fremdvergabe sollen Bürger Gelegenheit erhalten, städtische Grünflächen selbst kostenlos zu pflegen. Dazu genügt eine einfache Registrierung der übernommenen Flächen. Gestaltungsauflagen werden möglichst locker gefasst.**

### **Begründung:**

Unmittelbarer Anlass für diese Anträge sind die Ausführungen der Verwaltung in der DS 05/008 zum Betriebsergebnis 2003 für den Fachdienst Grünflächen und Bauhof. Dort werden zwar „weniger Personaleinsatz bei erhöhtem Maschineneinsatz“ und „Standardreduzierungen bei den öffentlichen Grünanlagen und den Sportanlagen“ angekündigt, zugleich wird aber die „technische Ausstattung mit einem optimierten Maschinenpark“ dadurch begründet, dass „in nächster Zeit erhebliche weitere Flächen in die Pflege der Stadt übergeben werden (insb. Rosenfeld)“. Das steht in eklatantem Gegensatz zu den wiederholt bekundeten Absichten der politischen Mehrheit, den Dienstleistungssektor der Stadt zu reduzieren und schrittweise zu privatisieren. Hier drängt sich ein schneller Einstieg in die Privatisierung geradezu auf.

Punkt 4. wird in bestimmten Straßen Pinnebergs bereits seit jeher ganz formlos, aber mit durchweg ordentlichem Ergebnis, praktiziert – so z.B. auf Seitenstreifen im Wohnquartier „Im Hauen“.

Ute Bress für die FDP-Fraktion